

# PRESSEMITTEILUNG

*SPERRFRIST / 15.11.2024 / 16.00 Uhr*



## **- Deutscher Alpenverein ehrt Einsatzmannschaft der Bergwacht Mittenwald mit dem Grünen Kreuz - Würzburg, 15.11.2024**

Im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung in Würzburg zeichnete der Deutsche Alpenverein die Einsatzmannschaft der Bergwacht Mittenwald mit dem Grünen Kreuz für besondere Leistungen in der Bergrettung aus. Seit 1922 verleiht der Deutsche Alpenverein das „Grüne Kreuz“, eine Auszeichnung für besondere Verdienste in der Bergrettung.

---

### **Laudatio zur Verleihung des „Grünen Kreuzes“ an die Einsatzmannschaft der Bergwacht Mittenwald**

#### **Laudatio von Jan Ulbrich, stellvertretender Landesleiter der Bergwacht Bayern**

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Ehrengäste, sehr verehrte Damen und Herren, lieber Christoph, das Grüne Kreuz des Deutschen Alpenvereins wird heute an die Einsatzmannschaft der Bergwacht Mittenwald überreicht — hier stellvertretend an Dich, Christoph Auer.

#### **Immer schneller, immer besser, immer weiter — dieser Dreiklang bestimmt viele Bereiche unseres Lebens.**

Das Bergsteigen und auch die Entwicklungen in der Bergrettung sind hier keine Ausnahme. Der Notruf erfolgt via App, Standorte werden übermittelt, Drohnen helfen im Sucheinsatz und die Leistungsfähigkeit der Hubschrauber steigt. Am Ende sind es dennoch Menschen, die den Einsatz durchführen, die Risiken abwägen müssen wenn es im Gefahrenbereich um Hilfe und Rettung von Verletzten oder Menschen in Bergnot geht.

Am 12.11.2023 brachen vier Bergsteiger bei schlechter Wettervorhersage im Karwendel auf. Am späten Abend setzten sie einen Notruf ab. Sie steckten fest am winterlich verschneiten Gjaidsteig. Aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse und der fortgeschrittenen Stunde war eine Hubschrauberrettung nicht möglich. Die Mannschaft der Bergwacht Mittenwald entschied sich daher, trotz Dunkelheit eine bodengebundene Rettung der Personen einzuleiten, da in der Nacht weitere Schneefälle und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt drohten. Die Bergretter kamen bis auf ca. 50 Meter an die hilflosen Personen heran, bis ein Graben und die hüfthohen Schneemassen, den Aufstieg stoppten und ein Weiterkommen unmöglich machten. Hinzu kam die nicht abzuschätzende Lawinengefahr in der Fels-Rinne, die für alle Beteiligten ein unkalkulierbares Risiko darstellte.

Die Einsatzleitung entschied sich ob der herrschenden Gefahren den Einsatz in der Nacht zu unterbrechen. Auch die Scharnitzer Bergrettung musste ihren Einsatz aufgrund der Witterungsverhältnisse von österreichischer Seite aus abbrechen.

Glücklicherweise entstand in den frühen Morgenstunden des Folgetages ein kurzes Wetterfenster, so dass ein Rettungshubschrauber der ADAC-Luftrettung und ein Einsatzhubschrauber der Polizei bereitstanden.

Schließlich konnten die vier stark unterkühlten Personen von den Bergrettern an Bord des Rettungshubschraubers genommen und in das Klinikum Garmisch-Partenkirchen geflogen werden.

Nichts ist schwerer für die Einsatzleitung und für die gesamte Einsatzmannschaft, als einen Einsatz abubrechen oder zumindest zu unterbrechen, wenn die Gefahr für das eigene Leben nicht mehr vertretbar ist und sich gleichzeitig Menschen in Bergnot befinden.

**Doch diese schweren Entscheidungen retten Leben.**

#### **Die Einsatzmannschaft der Bergwacht Mittewald**

Hornsteiner Christof  
Hornsteiner Simon  
Klotz Florian  
Klotz Johannes  
Ostler Alois

Reindl Peter  
Rieger Josef  
Schirmer Enrico  
Struß Johannes

---

#### **Pressekontakt Bergwacht**

**Bayern Roland Ampenberger**

Tel. 08041 79 438-21

Mobil 0160 72 44134

roland.ampenberger@bergwacht-bayern.org

[www.bergwacht-bayern.org](http://www.bergwacht-bayern.org)